

Jean-Michel Basquiat

Lebensdaten

1960 geboren in New York, 1988 dort gestorben

wichtige Stationen seines Lebens

Der Autodidakt Basquiat ist der erste afro-amerikanische Künstler, dem der Durchbruch in der Kunstszene gelang. Nach seinen Anfängen in der Graffiti-Szene als radikal-alternativer Straßenkünstler gewinnt Basquiat die Aufmerksamkeit von Andy Warhol. Schnell gelingt es ihm, seine Werke in den berühmtesten Galerien der Welt auszustellen und zu verkaufen. 1982 ist er der jüngste Künstler, der je auf der documenta in Kassel ausstellen durfte. Der unglaubliche Aufstieg und wirtschaftliche Erfolg belasten jedoch Basquiat sehr und er flüchtet sich in den Drogenkonsum. 1988 stirbt er an einer Überdosis Heroin.

Heute werden seine Werke zu horrenden Summen gehandelt. 2017 bezahlte ein privater Sammler 110,5 Mio. Dollar für eine seiner Arbeiten.

Kurzcharakteristik

Basquiats Werke sind deutlich beeinflusst von der Kunst und Musik der Afro-Amerikaner im New York der 1980er Jahre. Sie zeichnen sich durch eine Art Collagetechnik aus, in der in Schichten übereinander geklebt, gestrichelt gemalt, gezeichnet und geschrieben wird. Textfragmente und Bildzitate werden verwendet und überarbeitet. Dabei arbeitet er stets sehr großformatig.

Inhaltlich bezieht der Künstler klar Position gegen Rassismus, Kolonialismus, soziale Ungerechtigkeit oder Sklaverei. Seine Bildzitate reichen von Leonardo da Vinci bis zu seinen unmittelbaren Idolen aus der Kunstszene: Andy Warhol, Jackson Pollock, Roy Liechtenstein, Robert Rauschenberg. Auch Matisse und Picasso hinterlassen großen Eindruck und beeinflussen sein Werk.

bedeutende Werke

Irony of Negro Policeman, 1981

Untitled (Boxer), 1982

King Zulu, 1986